

KUNSTFÖRDERPREIS DER STADT AUGSBURG 2017 BIOGRAFIEN DER PREISTRÄGER UND JURYBEGRÜNDUNGEN

BALLETT

Anna Viktoria Zesakes

01.03.1998 geboren in Augsburg
2009-2013 Staatl. Gymnasium Friedberg
seit 2013 Besuch des Jakob-Fugger-Gymnasiums Augsburg (Abitur 2018)

seit 2004 klassischer Ballettunterricht im Tanzpunkt Mering
seit 2016 klassischer Ballettunterricht in der Ballettakademie Payer
2012-2014 Contemporary Dance im Down Town Tanzstudio Augsburg
Aug. 2017 Teilnahme an der Sommerschule an der Rambert School in London und dem Forsyth ART of Ballett Sommerkurs in Zürich

Begründung:

Anna Zesakes zeigte, angeleitet von Ballettmeister Jens Weber, ein Balletttraining sowie zwei Variationen und nahm im Anschluss an einem Jurygespräch teil. Anna Zesakes überzeugte die Jury, neben ihrer noch entwicklungsfähigen klassischen Balletttechnik, vor allem durch ihren selbst choreografierten, zeitgenössischen Beitrag in der Kategorie „Variation modern“.

Sie wies in ihrer gezeigten Darbietung bereits ein beachtliches Maß an tänzerischer und interpretatorischer Reife auf und konnte glaubhaft untermauern, dass sie in der Lage ist, ein Publikum durch ihre Bühnenpräsenz in den Bann zu ziehen.

Im Jurygespräch konnte sie den Eindruck vermitteln, dass sie eine gute Einschätzung ihres bisherigen künstlerischen Vermögens besitzt und dabei ist, für ihre weitere professionelle Ausbildung in der Richtung des zeitgenössischen Tanzes die richtigen Weichen zu stellen.

So orientiert sie sich bereits international und nimmt auf eigene Initiative an Sommerkursen und Meisterklassen bei namhaften Lehrern des Contemporary Dance in Zürich und Madrid teil, um ihren Horizont und ihre technischen Fertigkeiten zu erweitern.

Die Jury ist der Auffassung, dass ihr Talent und das gezeigte Engagement in Hinblick auf ihre künftige Entwicklung förderungswürdig ist, und spricht Anna Zesakes deshalb den Kunstförderpreis der Stadt Augsburg 2017 in der Fachrichtung Ballett zu.

ZUSATZPREIS BALLETT ermöglicht durch die Theaterfreunde: MAUREEN-DENMAN-PREIS

Amélie Rettenbacher

28.08.2002 geboren in Augsburg
seit 2012 Mädchenrealschule St. Ursula in Augsburg
2005-2015 tänzerische Ausbildung in der Ballett & Musical Akademie Dance Center No. 1
seit 2015 Ausbildung Mittelstufe in der Ballett- und Tanzakademie Daniel Zaboř

2014-2016 Preisträgerin beim Deutschen Jugendtanzpreis
2016 Preisträgerin des XX. Deutschen Ballettwettbewerb in Fürstenfeldbruck –
Kategorie modern

Begründung:

Amélie Rettenbacher wird von der Jury ein großes Maß Talent und, gemessen an ihrer Jugend, eine bereits beachtliche Fertigkeit im Bereich des klassischen Tanzes bescheinigt. Ihre Liebe zum Ballett ist in jedem Augenblick spürbar und die bereits vorhandene Bühnenerfahrung ist ihrem Vortrag anzumerken. Die Jury möchte sie ausdrücklich ermutigen, ihre hoffnungsvoll begonnene professionelle Ausbildung weiter mit so viel Leidenschaft und Energie fortzusetzen und möglicherweise in der Zukunft die Aufnahme an ein staatliches Ausbildungsinstitut anzustreben.

Um sie in diesem Vorhaben weiter zu bestärken spricht sich das Gremium dafür aus, Amélie Rettenbacher mit dem Maureen-Denman-Preis zu fördern.

BILDENDE KUNST

Stipendiatin für einen Meisterkurs:

Verena Kandler

29.04.1995 geboren in Bobingen
seit 2014 Studium der Kunstpädagogik und Kunstgeschichte an der Universität Augsburg

2015-2017 Diverse Ausstellungen in Augsburg (Neruda Kulturcafé, Weißes Lamm, Galerie Krügling, Die Metzgerei, Botanischer Garten, Grandhotel Cosmopolis, Universität Augsburg u.a.)

Auswärtige Ausstellungen in Leipzig, Galway und Amsterdam

Begründung:

Die junge Künstlerin (*1995) verfügt trotz einer naturgemäß noch wenig ausgeprägten Ausstellungsbiografie über eine erstaunlich klar artikulierte künstlerische Bildsprache, die die Jury konzeptuell wie formal gleichermaßen ausbaufähig erscheint. Der Spiegel als Bildträger und Bildmetapher nimmt darin eine tragende Rolle ein, die für klassische zeichnerische wie fotografische Bildelemente gleichermaßen fungiert und in ästhetischer Form eine ernsthafte Suche nach eigenem Ausdruck belegt. Surreale Traumwelten sind hier ebenso präsent wie die durchgängige Erkennbarkeit von Ansätzen eines persönlichen Stils.

Die Jury ist überzeugt, dass ein künstlerischer Arbeitsaufenthalt, der die konzentrierte Weiterarbeit an eigenen Entwürfen erlaubt, der Künstlerin neue Impulse und eine Anerkennung verleiht, die sich konstruktiv und motivierend auf ihre weitere Arbeit auswirken wird. Das Stipendium soll auch eine Ermunterung zum weiteren Beschreiten des eingeschlagenen Weges bedeuten und signalisieren, dass gute Fortschritte auf dem Weg in eine professionelle künstlerische Laufbahn durchaus erwartet werden können.

LITERATUR

Alke Stachler

14.10.1984 geboren in Timisoara (Rumänien)
1990 Übersiedlung nach Deutschland
1995-2004 Besuch des St.-Thomas-Gymnasiums Wettenhausen (Abitur)
2004-2010 Studium der Kunstgeschichte, Englischen und Neueren Deutschen Literaturwissenschaften an der Universität Augsburg und der Swansea University Wales
Abschluss: Magistra Artium

seit 2011 Tätig als Autorin/Lektorin, Lesungen in Augsburg, München, Köln, Erfurt, Frankfurt a. Main, Salzburg und Wien (Österreich), diverse Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturmagazinen

2014 Auszeichnung durch die Literaturstiftung Bayern für Gedichte zu Gemälden von Paul Klee

2016 Publikation des Gedichtbands „dünnere ort“ (Salzburg: edition mosaik)

2017 Leitung einer Lyrikwerkstatt an der Universität Augsburg

Begründung:

Alke Stachler überzeugte die Jury mit ihrer ausdrucksstarken bildhaften Sprache und der von ihr konsequent verfolgten formalen Stringenz. In ihrem Werk spiegelt sich die Verzweiflung des modernen Menschen angesichts seiner zunehmenden Entfremdung vom Naturzustand wider. Dies schlägt sich in einer von ihr gezielt komponierten Dialektik von Struktur und Inhalt, Form und Sprache nieder. Der scheinbar hermetisch geschlossenen, fast schon monolithischen Komposition ihrer Texte widersetzen sich auf der Binnenebene immer wieder als Gestaltungselement eingesetzte syntaktische wie orthographische „Stolpersteine“, die den Lesenden ins „Straucheln“ bringen und ihn so zum Innehalten zwingen. Beständig gilt es Leerstellen zu füllen, Satzzeichen neu zu ordnen und Sinnzusammenhänge zu überprüfen. Es ist, als ob der Text beim Lesen Widerstand leiste gegen jeglichen Versuch, ihn nur flüchtig zu überfliegen. Ähnlich verhält es sich auf der sprachlich-inhaltlichen Ebene. Ihre poetische Bildhaftigkeit tendiert oftmals gezielt ins Esoterische, ins Grenzenlose, vermittelt ein Gefühl des „Aufgelöstseins“. Bei ihr erscheint Natur als Ursprungs- und Sehnsuchtsort menschlicher Existenz. Dabei hat man oft den Eindruck, dass man die Natur, wie in dem Text „Dünner Ort“, in ihrer poetischen Bildhaftigkeit förmlich mit allen Sinne wahrnehmen könne.

In ihren Arbeiten schafft es Alke Stachler, eine einzigartige Atmosphäre zu erzeugen, die den Leser jenseits der Ebene oberflächlich simplen Verstehens mit allen Sinnen zu berühren weiß und ihn mit den eigenen Abgründen und Sehnsüchten konfrontiert.

In ihren Arbeiten schafft es Alke Stachler, eine einzigartige Atmosphäre zu erzeugen, die den Leser jenseits der Ebene oberflächlich simplen Verstehens mit allen Sinnen zu berühren weiß und ihn mit den eigenen Abgründen und Sehnsüchten konfrontiert.

MUSIK (JAZZ)

JOHANNA SIKASA (GESANG)

UND

JONAS HERPICHBÖHM (SCHLAGZEUG)

Hanna Sikasa

- 31.07.1989 geboren in Augsburg
- 1999-2008 Besuch des Peutingen Gymnasiums in Augsburg (Abitur)
- 2009-2013 Künstlerisches Diplom Jazz Gesang an der Musikhochschule Nürnberg
- seit 2013 freiberufliche Musikerin mit reger Konzerttätigkeit, u.a. mit Afrobrasil-Pop Duo „Club Flor de Maio“ und dem 8-köpfigen Ensemble „Hanna Sikasa“

- 2011-2013 Mitglied des Landesjugendjazz Orchester Bayern
- 2012 Preisträgerin im Landeswettbewerb Jugend jazzt / Bayern in Solo und Ensemble Wertung

Begründung:

Johanna Sikasa ist eine vielseitige Sängerin und fühlt sich sowohl in Jazz als auch in Pop und Soul zuhause. Ihr Vortrag mit dem an Nina Simone angelegten musikalischen Konzept, überzeugte die Jury. Ihre Vielseitigkeit, ihr Feeling und ihr Soul konnte sie unter Beweis stellen und bewies Stilsicherheit ohne eklektisch zu erscheinen. Intonationssicherheit, Phrasing und Timing sind hervorragend. Der Förderpreis soll die Sängerin darin bestärken, noch mehr Sicherheit und Souveränität in ihrer Bühnenpräsenz zu gewinnen.

...

Jonas Herpichböhm

- 21.12.1988 geboren in Augsburg
1999-2006 Besuch des Gymnasiums bei St. Anna in Augsburg, (Mittlere Reife)
2006-2008 Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl, Abschluss als staatl. geprüfter Chor- und Ensembleleiter und Instrumentalist
2008-2015 Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim
Abschluss als Master of Music (Jazz/Popularmusik)
- seit 2003 Mitwirkung bei unterschiedlichen Band Projekten (Jazz, HipHop, Pop, u.a.) als Percussionist, z. B. Bundesjazzorchester, Bigband der Bundeswehr, Jonas Herpichböhm's OHROPACK, Joris (Echopreisträger) und diverse CD-Produktionen
- seit 2009 Lehrtätigkeit für Latinpercussion an mehreren Musikschulen, an der Popakademie Baden-Württemberg und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim

Begründung:

Ebenso wie sich der Jazz im Laufe der letzten Jahrzehnte zunehmend stilübergreifend globalisiert hat, ist auch die Bedeutung von Rhythmen und Perkussionsinstrumenten anderer musikalischen Kulturen und Ethnien zunehmend gewachsen und strebt nach musikalischer Emanzipation. Der Percussionist Jonas Herpichböhm erfüllt in seinem Vortrag alle Komponenten, die im Jazz heute an Percussionist/-innen gestellt werden: Als Rhythmusgeber mit großer stilistischer Bandbreite, vor allem im afro-kubanischen und afro-brasilianischen Kontext, in der Soundvielfalt auf verschiedenen Perkussionsinstrumenten, mit hervorragender Spieltechnik und Spielfreude und durch seine solistischen und improvisatorischen Fähigkeiten.

Jonas Herpichböhm strahlt musikalische Souveränität, Reife und sympathische Präsenz im Vortrag aus.

JAZZ-SONDERPREIS des LIONS CLUB AUGSBURG-ELIAS HOLL

Theodor Kollross (Klavier)

- 02.03.1999 geboren in Augsburg
2009-2017 Besuch des Peutinger-Gymnasiums in Augsburg (Abitur)
seit 2011 Saxophonunterricht bei Stephan Holstein und Robert Vogg in der Musikwerkstatt Augsburg
seit 2012 Klavierunterricht bei Bernd Haselmann in der Musikwerkstatt Augsburg
- seit 2011 Auftritte mit Band im Peutinger-Gymnasium, der Musikwerkstatt Augsburg, St. Ulrichskirche Augsburg, Parktheater Kurhaus Göggingen etc.
- 2012/14/16 Jugend-Musikpreis der Stadt Stadtbergen (Klavier) jeweils mit Ensemble
2016 Konzerte im Thalia Kino Augsburg
- seit 2017 Jazz Klavier Studium an der Hochschule für Musik und Theater München

Begründung:

Die Jury empfiehlt den Sonderpreis an den Pianisten Theodor Kollross zu vergeben. Er steht am Anfang seiner musikalischen Hochschulausbildung und überzeugt durch strukturierte Klarheit und hohes spieltechnisches Potential. Die Auszeichnung sollte seine Persönlichkeitsentwicklung hinsichtlich einer professionellen Musikerkarriere voranbringen.